



JUGENDART®

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

„HERAUSFORDERUNG IN DER JUGENDLIC

Wanderausstellung

01.10.2024 17:00 Uhr Vernissage Neues Rathaus

01.10.– Offene Ausstellung
20.10.2024 Neues Rathaus Göttingen

Voraussichtliche Folgeausstellungen

Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen

Felix-Klein-Gymnasium Göttingen

Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule

Termine und Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Jugensparlaments jugendparlament-goettingen.de/jugendart/ oder unserer Instagramseite [instagram.com/jupagoe/](https://www.instagram.com/jupagoe/).

Impressum:

Layout, Satz und Druck: InForm GRAFIK

HERAUSFORDERUNGEN UND ÄNGSTE IN DER JUGENDLICHEN LEBENSWELT

Im Rahmen eines Praxisprojekts organisierten wir für die Jugendlichen ein Kunstcamp. Das Thema des Camps lautete „Herausforderungen und Ängste in der Jugendlichen Lebenswelt“, wobei die Jugendlichen ihre eigenen persönlichen Gedanken und Gefühle künstlerisch bearbeiten und ausdrücken konnten. Die Kunst diente dabei sowohl der Darstellung der Probleme als auch der Erarbeitung von Lösungsansätzen.

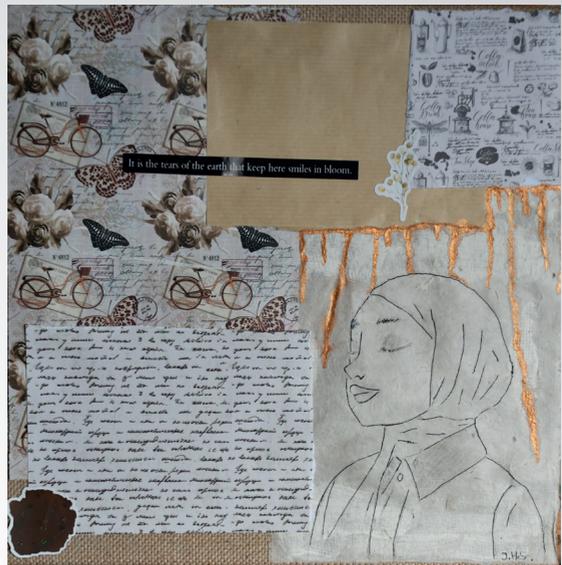
Ziel war es, die Jugendlichen dazu zu ermutigen, ihre Gefühle durch verschiedene Gestaltungsformen auszudrücken. Dabei nutzten sie unterschiedliche Medien wie Gemälde, Collagen, Graffiti und Skulpturen.

Das Kunstcamp fand in der letzten Ferienwoche vom 29. Juli bis 2. August 2024 statt. Nachdem die Kunstwerke im Camp entstanden waren, dokumentierten wir sie fotografisch, erstellten einen Ausstellungskatalog und präsentierten die Ergebnisse in einer abschließenden Ausstellung.





↑ Der Großvater sollte eine vertrauensvolle und hoffnungsvolle Figur darstellen – jemand, mit dem man gerne zusammensitzt und über seine Probleme spricht, weil man glaubt, dass ältere Menschen aufgrund ihrer Lebenserfahrung weise Ratschläge geben können.



JOUDI HAJ SATTOUF

Mein Name ist Joudi Haj Sattouf und ich habe an diesem Kunst-Camp teilgenommen, weil Kunst für mich weit mehr ist als nur eine Form der Ausdruckskraft. Sie ist eine universelle Sprache, die in der Lage ist, tiefgreifende Botschaften zu vermitteln und Brücken zwischen verschiedenen Welten zu schlagen.

Ich glaube fest daran, dass Kunst die Fähigkeit besitzt, Emotionen zu wecken, Gedanken anzustoßen und Veränderungen zu bewirken.



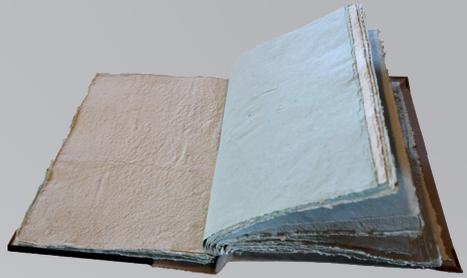
Deshalb war es für mich von größter Bedeutung, diese Gelegenheit, Teil dieses Kunstprojekts zu sein, nicht ungenutzt zu lassen.

Ich habe mich in diesem Camp sehr wohlfühlt und die tief sinnigen Gespräche als besonders bereichernd empfunden.

Sie haben mir nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch mein Verständnis für die Kraft und Bedeutung der Kunst vertieft.

Anleitung: Papier schöpfen

Hey, hast du schon mal überlegt, dein eigenes Papier zu schöpfen und damit ein Buch zu gestalten? Das klingt erstmal aufwändig, aber keine Sorge, ich erklär dir alles Schritt für Schritt! Es macht Spaß, ist nachhaltig und am Ende hältst du dein eigenes einzigartiges Buch in den Händen. Los geht's!



Was du brauchst:

- alte Zeitungen, Eierkartons, Papierschnipsel (am besten unbeschichtet)
- eine große Schüssel oder Wanne
- einen Mixer
- einen Schöpfrahmen (kann man aus einem alten Bilderrahmen und Fliegengitter selbst bauen)
- ein Schwamm oder Tuch zum Trocknen
- Handtücher und Zeitungspapier als Unterlage

- 1. Altpapier vorbereiten:** Sammle alte Zeitungen, Papierschnipsel oder Eierkartons. Zerreiße das Papier in kleine Stücke und lass sie über Nacht in einer Schüssel mit Wasser einweichen. Das macht das Papier weicher und leichter zu verarbeiten.
- 2. Papiersuppe mixen:** Sobald das Papier schön aufgeweicht ist, mixe es mit Wasser in einem Mixer zu einer breiigen Masse – die sogenannte Pulpe. Je länger du mixt, desto feiner wird dein Papier. Wenn du es rustikaler magst, reicht auch kurzes mixen.
- 3. Schöpfen:** Fülle deine Wanne mit Wasser und gib ein paar Kellen von der Pulpe dazu. Dann tauche den Schöpfrahmen flach ins Wasser und hebe ihn vorsichtig wieder heraus. Die Papierfasern verteilen sich auf dem Sieb des Rahmens und formen ein neues Blatt Papier!
- 4. Trocknen:** Lege den Schöpfrahmen mit dem nassen Papier vorsichtig auf ein Handtuch. Mit einem Schwamm oder Tuch drückst du überschüssiges Wasser heraus. Jetzt heißt es Geduld haben: Lasse das Papier trocknen – entweder an der Luft oder in der Sonne.
- 5. Blätter stapeln:** Wenn du mehrere Blätter geschöpft hast und diese trocken sind, kannst du sie glattstreichen und übereinanderlegen. Du wirst merken, dass jedes Blatt anders aussieht – das macht es einzigartig!

NAIMA WOLFF





Klimawandel, CO2, E-Autos, Umweltschutz, Erderwärmung, Artensterben, Luise Neubauer
Greta Thunberg, Henning Jeschke, Treibhausgase, Thilafushi, Lützerat, Pulverfass, Waldbrand jedes Jahr

Müll im Meer, Trockenheit, Wasser knapp, Bienensterben, Plastik, Recycelt jetzt, und schmeißt nicht die Deckel weg, Fridays for Future, letzte Generation, Verständnis weg, hat wer Kleber, Protestaktion, Autobahn

Refrain:

Wir haben Grund zur Sorge,
es ist unsere Zukunft wir verlieren Zuflucht
Wir haben Grund zur Sorge, wenn wir nicht was ändern,
dann ist's das Ende...

Palästina, Israel, Hamas und der Libanon, Afghanistan,
Taliban wieder an der Macht,
Putin, Selensky, Waffenexporte, Nato, Ukraine Krieg, Krieg
in Europa

Rammstein, Shelby, wer hat hier jetzt wirklich recht,
Autokratie, Monarchie, Demokratie, Diktatur,
Harris, Donald Trump, Wahlen in den USA
König Charles, Camilla, Demonstrationen überall,

Refrain

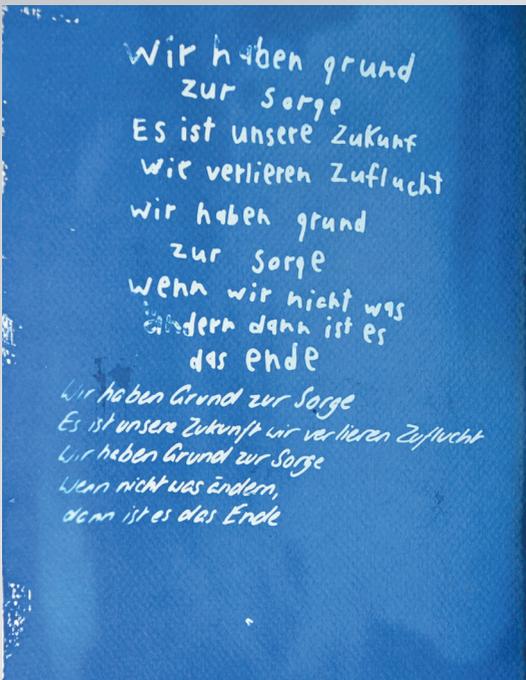
RKI, Pandemie, COVID-19, Homeschooling, Abstand, Maske auf, Lockdown auf der ganzen Welt, isoliert, sind wir hier, Sozialleben ist vorbei,

Mentale Gesundheit kommt komplett zu schaden,
Boris Johnson, Biden, BTS, Taylor Swift, Shake it off, Kelce,
alle haben keinen Bock mehr,
Tik Tok, Insta Reels, Aufmerksamkeit bald weg,
Armin Laschet, Lacher, Land unter im Ahrtal

ELIJAH WEISS

„Wir haben Grund zur Sorge“ ist meine umgeschriebene Version von „We didn't start the fire“ von Billy Joel aus dem Jahr 1989. Im Original werden sämtliche historische Ereignisse aus dem 20. Jahrhundert aufgezählt. Bei meiner umgeschriebenen Version geht es um aktuellere Ereignisse.

Da das Thema von dem Kunst Camp, in dessen Rahmen dieser Text entstanden ist, Sorgen und Probleme von Jugendlichen war, habe ich Themen genommen die vor allem jungen Menschen Sorge bereitet. Der Text besteht zum Großteil aus Aufzählungen. Nicht alles was aufgezählt wird macht



den Jugendlichen direkt Sorge, gehört jedoch zu einem Thema, das dies tut. Ich habe mich dafür entschieden einen Songtext zu schreiben, da ich nicht sonderlich begabt im Zeichnen oder Malen bin. Dafür kann ich aber gut mit Worten umgehen und habe einen breiten Wortschatz. Zudem bin ich noch musikalisch und weil sonst keiner einen Songtext geschrieben hat, hab ich das mal gemacht.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit und hoffe, dass ihr es auch seid. Ich möchte mit diesem Text keine politische Position beziehen.

Es ist etwas, dass die Sorgen, Ängste und Probleme von Jugendlichen ausdrücken soll.



MIA WITTE

Hi! Mein Name ist nicht Mia, sondern Markus und ich arbeite gemeinsam mit dem Jugendparlament an verschiedensten Projekten. Mia hatte zu ihrem Bild den Wunsch geäußert, dass sich jeder seine eigenen Gedanken und Interpretationsmöglichkeiten dazu machen soll.

Das habe ich getan und dabei ist folgendes herausgekommen:

Zunächst habe ich gedacht, der schlangenartige, kurvige Weg könnte als Metapher für die Lebensreise stehen. Die Kurven und Wendungen den Hügel hinauf, weisen auf die Unberechenbarkeit und die Herausforderungen des Lebens hin.

Der Aufstieg auf den Hügel ist eine Anstrengung, eine Reise mit Hindernissen und Unsicherheiten, die der Betrachter oder der imaginäre Wanderer durchmachen muss.

Das helle Licht am Gipfel könnte symbolisch für ein Ziel, eine Erfüllung oder eine Form der Erleuchtung stehen. Es scheint aus dem dunkleren Himmel herauszustecken und zieht die Aufmerksamkeit magnetisch an.

Diese Darstellung könnte darauf hindeuten, dass am Ende der beschwerlichen Reise etwas Positives, Klärendes oder Erhellendes wartet. Der Kontrast zwischen dem dunklen Himmel und dem erleuchteten Bereich deutet auf eine Transformation hin – eine mögliche Belohnung für die Mühen des Weges.



Die Dunkelheit an den Rändern des Himmels könnte für Ängste, Schwierigkeiten oder Zweifel stehen, die am Anfang und während der Reise auftreten.

Letztlich gibt es keine klare Antwort darauf, was am Gipfel ist; diese bleibt der Vorstellungskraft oder Interpretation des Betrachters überlassen und variiert ggf. anhand unterschiedlicher persönlicher Lebensumstände.

Wie würdet ihr das Bild interpretieren? Mia und mich würde es total interessieren!



Mein Bild „Hope“ drückt die Hoffnung aus, dass ein gemeinsames Wirken vieler Jugendlicher/Menschen zu einem positiven Ziel führen wird und es möglich sein wird, Herausforderungen zu begegnen und Probleme zu lösen.

KERSTIN JÄGER-HARTMANN

Mein Name ist Kerstin Jäger-Hartmann und ich arbeite in der Geschäftsstelle des Jugendparlamentes.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung war es meine Aufgabe, ein Praxisprojekt für und mit Jugendlichen durchzuführen.

Ich habe mich für ein Kunstprojekt entschieden, weil ich mir erhofft habe, dass es Jugendlichen Raum öffnet, Ihre Gefühle zu äußern und mitzuteilen. In unserem einwöchigen Kunstcamp, zu dem auch der Besuch eines Workshops bei einer Künstlerin gehörte, sind tolle Werke entstanden und es wurden viele, tiefgreifende Gespräche geführt.



Ein intensiver, sozialer Austausch mit kreativen Ergebnissen, die Beachtung in einer Ausstellung finden – das ist eine Form der Jugendbeteiligung, die den Besuchern der Ausstellung die Möglichkeit gibt, die jugendliche Erlebniswelt kennen- und verstehen zu lernen.



CYANOTYPIEN

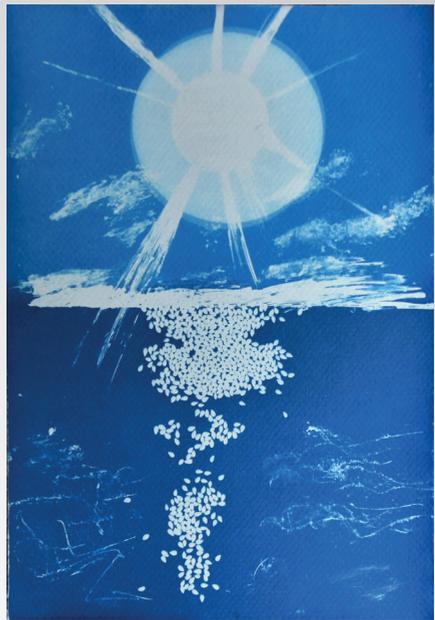
Die **Cyanotypie** (Griechisch wörtlich „Blaudruck“), auch als Eisenblaudruck bekannt, ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen.

Zur Herstellung von Cyanotypien werden zunächst flache Pflanzen, Blätter oder Federn gesammelt. Der Arbeitsbereich sollte abgedunkelt werden, um die lichtempfindliche Lösung herzustellen. Diese entsteht durch das Mischen von zwei Komponenten im Verhältnis 1:1 und färbt sich hellgrün. Im Dunkeln wird das Papier großzügig mit der Lösung bestrichen und gut getrocknet, entweder über Nacht oder mithilfe eines Föhns.



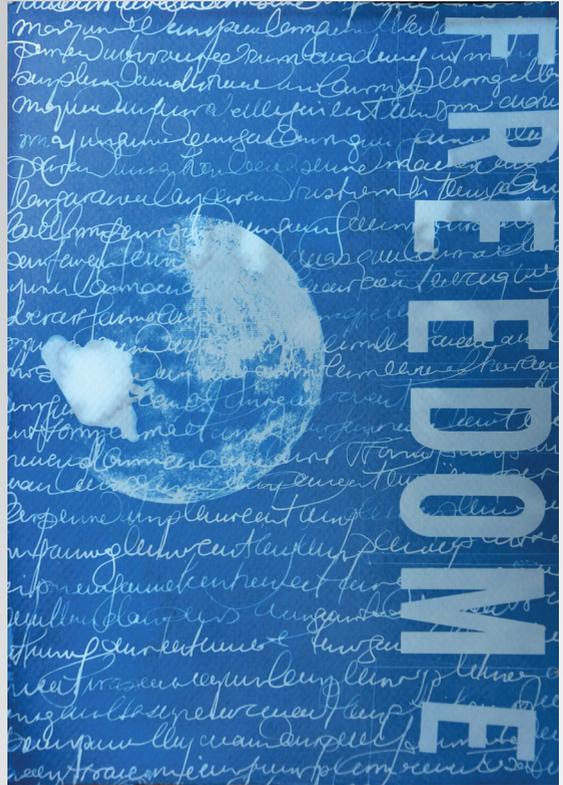
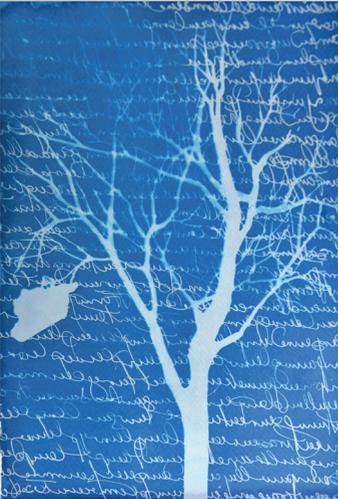
Ist das Papier trocken, wird es weiterhin im Dunkeln verwendet, um darauf die gesammelten Materialien zu arrangieren. Diese werden anschließend mit einer Glasscheibe abgedeckt und das „Sandwich“ in die Sonne gelegt, um das Bild zu belichten. Die Dauer der Belichtung variiert je nach Sonneneinstrahlung zwischen wenigen Minuten und einer halben Stunde.

↓ Cyanotypie von Naima Wolff



TYPOPIE

Nach der Belichtung wird das Papier in einem Wasserbad gespült, bis alle unerwünschten Farbbereiche verschwunden sind und ein blaues Bild entsteht. Abschließend wird das Bild zum Trocknen aufgehängt. Nach dem Trocknen kann es zur weiteren Veredelung geglättet werden.



Drei Cyanotypien von Joudi Haj Sattouf

„Mein Bild **„Freedom“**, das eine Erdkugel mit der syrischen Karte im Zentrum zeigt, soll auf die schwierigen Umstände in Syrien aufmerksam machen. Es ist Ausdruck meiner Hoffnung und meines Wunsches, das Bewusstsein für die Lage in meinem Heimatland zu schärfen.“

C | GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT



partnerschaft für demokratie
— in der Stadt Göttingen —



Stadtjugendring
Göttingen e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**